

Az. 232.200.000 (Ka/La)  
222.200.000  
200.250.000

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 24. November 2004

R. Pr. Nr. 110

**Infrastruktur für einen Ganztageseschulbetrieb im Schulzentrum (Albertus-Magnus-Gymnasium und Anne-Frank-Realschule)**  
**- Entscheidung über die geänderten pädagogischen Konzepte, die geänderte Planung und die erhöhten Baukosten**

---

**Beschluss: (36:1 Stimmen)**

1. Der Beschluss vom 23. Juni 2004, R. Pr. Nr. 55, wird wie folgt geändert:
  - a) den pädagogischen Konzepten (Anlage 1 + 2) wird zugestimmt.
  - b) den Bauplänen (Anlage 3) wird zugestimmt.
  - c) der Erhöhung der Baukosten auf 3,54 Mio. € (Anlage 4) wird zugestimmt.
  
2. In die Haushalte 2005/06 sind die entsprechenden Mittel in Höhe von 3,54 Mio. € einzustellen.

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Der Gemeinderat hat bereits in der öffentlichen Sitzung am 23. Juni 2004, R. Pr. Nr. 55, einen entsprechenden Beschluss gefasst; eine Ausfertigung des Protokolls ist beigefügt (Anlage 5).

Der ursprüngliche Entwurf der Verwaltung für die Erweiterung des Schulzentrums mit einer Schülermensa und zusätzlichen Arbeitsräumen ergab überschlägige Kosten von 2,75 Mio. Euro.

Zwischenzeitlich haben Abstimmungsgespräche zwischen den Schulleitungen des Albertus-Magnus-Gymnasium bzw. der Anne-Frank-Realschule und der Verwaltung stattgefunden. Auch wurde von den Schulen die bisher vorgelegten und für den Zuschussantrag beim Oberschulamt erforderlichen pädagogischen Konzepte überarbeitet und danach von den Schulen der Raumbedarf für den Ganztageseschulbetrieb im Schulzentrum abgeleitet (s. beigefügte Anlagen 1 + 2).

Die schulischen Gremien des Albertus-Magnus-Gymnasiums (Schulkonferenz, Elternbeirat und Gesamtlehrerkonferenz) hatten bereits vor der Sommerpause der damaligen Kurzfassung des pädagogischen Konzepts für die Einrichtung des Ganztageseschulbetriebes zugestimmt; die Gesamtlehrerkonferenz der Anne-Frank-Realschule hat am 15. Nov. 2004 der neuen Planung zugestimmt; die Schulkonferenz wird sich am 18. Nov. 2004 mit der Angelegenheit befassen. Das Ergebnis wird in der Gemeinderatssitzung mitgeteilt.

Im Rahmen eines Abstimmungsgesprächs mit den beiden Schulleitern am 3. Nov. 2004 wurde von Seiten der Verwaltung auch daraufhin gewiesen, dass die notwendigen Absichtserklärungen der Eltern beider Schulen für die Übernahme der Betreuung des Ganztagesbetriebs noch nicht vorliegen. Diese Erklärung wurde bis zur Sitzung zugesagt.

Aufgrund der neuen Planung bzw. der neuen Berechnung (s. Anlagen 3 + 4) haben sich die überschlägigen Kosten von ca. 2,75 Mio. Euro auf jetzt ca. 3,54 Euro erhöht, weshalb die Angelegenheit nochmals dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Die Neuplanung, die auf den Vorgaben der pädagogischen Konzepte der beiden Schulen basiert, sieht eine Bebauung im Kellergeschoss mit u. a. zwei Lagerräumen, einem Aktivraum (Tischtennis/ Kicker) und einem Bewegungsraum (Gymnastik/Fitness) vor, im Erdgeschoss die Mensa mit Nebenräumen, im 1. OG die Schülerbücherei, ein Arbeitsatelier, ein Konrektorenzimmer, eine Projektwerkstatt und einen Hausaufgabenraum. Im 2. OG sind vorgesehen ein Kreativraum (druck-technisches und grafisches Gestalten), ein Raum für gestaltendes Arbeiten, ein weiterer Kreativraum (musischer Bereich/Tanz) und eine Film- und Video/Arbeitswerkstatt.

Die Verwaltung schlägt vor, einen entsprechenden neuen Beschluss zu fassen, womit sichergestellt ist, dass der Antrag auf Bezuschussung noch vor Ende der Antragsfrist am 31. Jan. 2005 beim Oberschulamt gestellt werden kann.

**Die neue Kostenberechnung, die geänderten Pläne und die überarbeiteten pädagogischen Konzepte des Albertus-Magnus-Gymnasiums bzw. der Anne-Frank-Realschule sind als Anlagen für die Mitglieder des Gemeinderates beigefügt.**

- - -

Stadträtin Anger teilt mit, dass die CDU-Fraktion mehrheitlich zustimme. Man könne sich keine Verzögerungen leisten.

Stadträtin Dr. Eyselen stimmt für die FE-Fraktion trotz Bedenken wegen der Erhöhung der Baukosten zu.

Stadtrat Lorch stimmt für die SPD-Fraktion zu. Man müsse eine optimierte Planung auf Grundlage der IZBB-Anforderungen erstellen.

Oberbürgermeisterin Büssemaker wirft ein, dass der Eigenanteil der Stadt auch über 10 % liegen könne.

Stadträtin Saebel fragt, ob die Absichtserklärungen der Eltern schon vorlägen. Die Planung habe nur eine Realisierungschance bei 90 % Förderung. Falls man diese nicht erhalte, sei eine Überarbeitung nötig, was man in den Beschlussvorschlag aufnehmen solle. Sie möchte wissen, ob die Kellerräume nötig seien, ob diese Tageslicht hätten, ob die Trennwände zwischen den Bewegungsräumen flexibel gestaltet werden könnten und warum die Mensa verkleinert worden sei.

Stadträtin Lumpp stimmt zu und hofft, dass die Betreuung im langfristigen Betrieb funktioniert.

Stadtrat Dr. Böhne stimmt zu und hofft, dass die Eigenleistungen von Eltern und Schülern in geplanter Weise zustande kommen.

Oberbürgermeisterin Büssemaker teilt mit, dass die Absichtserklärungen formal noch nicht vollständig vorlägen.

Herr Zapf führt aus, dass es nötig sei, im Keller die Technik- und Lagerräume zu bauen. Die beiden Betreuungsräume hätten Tageslicht und seien ostorientiert. Flexible Trennwände seien aus statischen Gründen problematisch. Wenn es möglich sei, werde man sie flexibel

realisieren. Die jetzige Mensa-Planung sei eine Weiterentwicklung. Zudem käme nun auch noch die Cafeteria hinzu.

Stadtrat Stemmer bittet, den Unterschied zwischen Ganztagesesschule und Ganztagesbetrieb darzustellen. Die Zuschussanträge müsse man so wasserdicht machen, dass man nichts gestrichen bekomme. Man entscheide heute auch über Folgekosten für kommende Haushalte. Er stimme zu, jedoch müsse man alles wissen. Es sei zu fragen, welche Folgeeinrichtungen die neuen Lehrpläne für die anderen weiterführenden Schulen mit sich brächten, auch wenn sich diese nicht zu Ganztagesesschulen machten.

Stadtverwaltungsdirektor Erhard teilt mit, dass das Landesprogramm keine Investitionszuschüsse gebe, nur eine Aufstockung des Lehrkörpers an Brennpunktschulen. Die Pestalozzischule sei entsprechend anerkannt worden. Wichtig sei die Erklärung der Eltern. Hier gebe es noch keine 100 %-ige Klarheit.

Oberbürgermeisterin Büsselmaker betont, dass man bezüglich der Planung erst nach Vorlage des Bewilligungsbescheides Konkretes zu den Folgekosten sagen könne. Den Raumbedarf an Eichendorff-Gymnasium und Wilhelm-Lorenz-Realschule kenne sie heute nicht.

Stadtrat Stemmer wünscht entsprechende Informationen.

Stadtrat Reich findet Planung, pädagogisches Konzept und Kosten überzogen und finanziell nicht realisierbar. Zudem seien auch die Zuschüsse Steuergelder. Er werde sich der Ganztagesesschule nicht verschließen, der Baukostenerhöhung aber nicht zustimmen.

Stadtrat Foss beantragt Schluss der Debatte.

Dem Antrag wird mit 28:9 Stimmen zugestimmt.

Ohne weitere Aussprache wird mit 36:1 Stimmen vorstehender Beschluss gefasst.

Gabriela Büsselmaker  
Oberbürgermeisterin

- - -

Ka/La

30. November 2004

1. Stadtbauamt zur Kenntnis und mit der Bitte um weitere Veranlassung.
2. Hauptamt -Schulverwaltung-, Amt für Jugend, Familie und Soziales zur Kenntnis und mit der Bitte um weitere Veranlassung.
3. Finanzverwaltung und Rechnungsprüfungsamt zur Kenntnis.
4. Z. d. A. 232.200.000  
Z. d. A. 222.200.000  
Z. d. A. 200.250.000

Im Auftrag:

Kassel